

Strasser Steine setzt auf Re-Stoning

Mit dem innovativen Re-Stoning-System macht das Mühlviertler Unternehmen Strasser Steine Küchenarbeitsplatten zu einem nachhaltigen Produkt.

Mit Re-Stoning hat Strasser Steine eine moderne Lösung gefunden, Abschnitte aus der Produktion sowie gebrauchte Küchenarbeitsplatten zu recyceln und damit einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen, verrät Geschäftsführer Johannes Artmayr. Alte Arbeitsplatten vorerst aus Österreich und

Deutschland werden gesammelt, zerkleinert und – kombiniert mit Recyclingmaterial und Bindemittel – unter dem Produktnamen „Alpinova“ als neue Küchenarbeitsplatten wieder auf den Markt gebracht. Ressourcen- und umweltschonend agiert das Mühlviertler Unternehmen mit Energiever-

sorgung aus Biomasse sowie einer Photovoltaikanlage, die im kommenden Jahr auf die doppelte Kapazität vergrößert wird.

Weitere Expansion

Ausgebaut werden derzeit auch die Produktionskapazitäten und die Infrastruktur in der Unternehmenszentrale in St. Martin i. Mkr. 23 Mio. Euro fließen in die Erweiterung sowie die Errichtung des Naturstein-Kompetenzzentrums „Stoneum“, das 2024/25 inklusive Mitarbeiterbistro und Schulungsräumlichkeiten in Betrieb gehen soll.

Aus Alt mach Neu. „Alpinova“ heißt die Küchenarbeitsplatte, die Strasser Steine mittels „Re-Stoning“ als neues Recycle-Produkt anbietet.

© Strasser Steine



Strasser Steine ist mittlerweile europäischer Marktführer im Bereich Küchenarbeitsplatten aus Naturstein und Keramik und war auch im vergangenen Geschäftsjahr trotz Pandemie-Beeinträchtigung sehr erfolgreich unterwegs, freut sich Artmayr mit seinem 270-köpfigen Mitarbeiterteam über eine mehr als 16-prozentige Umsatzsteigerung auf 44,1 Mio. Euro.

> www.strasser-steine.at